

10. November 1976

1.311 Kamerun 42 - AI/mi

3003 Bern, den
Nr. 139/76

Ausgeteilt

An den Bundesrat

Technische Zusammenarbeit mit Kamerun: Bundesbeitrag von
SFr. 2'085'000.-- für das Mehrzweckprogramm der HELVETAS
(Wasserversorgung, Baufachschule, Mechanische Werkstätten)

Technische Zusammenarbeit mit Kamerun: Bundesbeitrag von SFr. 2'085'000.-- für

das Mehrzweckprogramm der HELVETAS (Wasserversorgung, Baufachschule, Mechanische Werkstätten)

(Wasserversorgung, Baufachschule, Mechanische Werkstätten)

Mechanische Werkstätten)

Politisches Departement. Antrag vom 21. Oktober 1976 (Beilage)
Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 29. Oktober 1976
(Zustimmung)
Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 4. November 1976
(Zustimmung)

1. Allgemeiner Rahmen

In Kamerun hat der Bundesrat der Schweizerischen technischen Zusammenarbeit, liegt der Akzent unserer Tätigkeit auf Projekten, die weitestmöglich ins Milieu integriert sind und eine aktive Beteiligung der Bevölkerung ermöglichen.

entspricht auch die Tätigkeit der HELVETAS (AN KAMERUN SWISS ASSOCIATION FOR TECHNICAL CO-OPERATION).

Zu Lasten des Rahmenkredites für Technische Zusammenarbeit wird gemäss Bundesbeschluss vom 12. Juni 1975 ein Kredit von

Fr. 2'085'000.--

als Beitrag für das Mehrzweckprojekt der HELVETAS (Wasserversorgung, Strassenbau, Maurerschule, Mechanische Werkstätten) in Kamerun gewährt.

Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Voranschlagkredites Rubrik 202.493.01 vorzunehmen.

Ausnahme der Teamleitung und Administration - seit 1972 voll integriert in die Entwicklung der Dorferneuerung des SATE-Programmes.

Protokollauszug an:

- EPD 20 zum Vollzug

- FZD 7 zur Kenntnis

- EVD 5 " "

- EFK 2 " "

- FinDel 2 " "

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

S. M. W. A. J.

Department als Institution anglophoner Länder, durch seine Integration in das Landwirtschaftsministerium (seit November 1975) auch im frankophonen Teil Kameruns wirksam zu werden. Allerdings wird ein entsprechender Entscheid in der



- 3 -

t.311 Kamerun 42 - AI/mi

3003 Bern, den

Nr. 139/76

AusgeteiltAn den Bundesrat

Technische Zusammenarbeit mit Kamerun:
 Bundesbeitrag von SFr. 2'085'000.- für
 das Mehrzweckprogramm der HELVETAS
 (Wasserversorgung, Baufachschule,
 Mechanische Werkstätten)

1. Allgemeiner Rahmen

In Kamerun, einem der Schwerpunktländer der schweizerischen technischen Zusammenarbeit, liegt der Akzent unserer Tätigkeit auf Projekten, die weitmöglichst ins Milieu integriert sind und eine aktive Beteiligung der Bevölkerung aufweisen. Diesem Ziel entspricht auch die Tätigkeit der HELVETAS (in Kamerun SWISS ASSOCIATION FOR TECHNICAL ASSISTANCE - SATA - genannt), die seit 1961 im vormaligen Westkamerun tätig ist.

Vorerst beschränkte sich die Tätigkeit von SATA auf den Bau von dörflichen Trinkwasserversorgungen; in der Folge erweiterte sie sich auf weitere Infrastrukturprojekte wie Sekundärstrassen und Dispensarien. Ergänzend zu diesem Bauprogramm werden seit 1966 eine Baufachschule geführt und zwei mechanische Werkstätten betrieben.

Von Anfang an bildete das Community Development Department den einheimischen Partner, in dessen Technische Abteilung die SATA - mit Ausnahme der Teamleitung und Administration - seit 1972 voll integriert ist. Idee und Arbeitsweise der Dorfentwicklung prägten deshalb seit jeher die Durchführung des SATA-Programmes.

Die seit 1961 bestehende Bundesrepublik Kamerun wurde am 20. Mai 1972 durch ein Referendum in eine Vereinigte Republik Kamerun umgewandelt. Angesichts der britisch geprägten Vergangenheit des ehemaligen Westkamerun und der französisch geprägten Ostkameruns brachte dieser Entscheid besonders grosse und weitreichende Probleme mit sich, die auch heute erst zum Teil gelöst sind. Die neuen politischen Rahmenbedingungen bieten dem Community Development Department als Institution anglophoner Herkunft die Chance, durch seine Integration in das Landwirtschaftsministerium (seit November 1975) auch im frankophonen Teil Kameruns wirksam zu werden. Allerdings wird ein entsprechender Entscheid in der

./.

- 3 -

Praxis erst in Ansätzen verwirklicht. Andererseits brachte die Vereinigung für den minderheitlichen anglophonen Teil Kameruns einschneidende Veränderungen, indem sämtliche politischen Entschiede nun nach zentralistischer Art in Yaoundé gefällt werden.

Die rechtliche Grundlage der Aufbauarbeit von HELVETAS bildet der Vertrag mit der kamerunischen Regierung vom 5. Juni 1973 der bis zum 5. Juni 1977 verlängert ist.

Der Delegierte für technische Zusammenarbeit hat HELVETAS für seine Aktionen in Westkamerun in der Zeit von August 1966 bis Juni 1976 Beiträge in der Höhe von SFr. 6'677'000.-- zugesprochen. Zusätzlich gewährte er dem Community Development Department kürzlich erstmals einen Beitrag von Fr. 635'000.-- für die Bau- und Installationsmaterialbeschaffung für dörfliche Trinkwasserversorgungen.

2. Beschreibung des Projektes

2.1. Organisation

Nach einer organisatorischen Uebergangszeit ist der Partner von Helvetas, das Community Development Department (CDD), im vergangenen November neu dem "Ministère de l'Agriculture" unterstellt worden. Dort bleibt es vorläufig integriert, bis der Entscheid betreffend seine Reorganisation oder eventuell seine Umwandlung in eine unabhängige, jedoch immer noch dem Landwirtschaftsministerium unterstellte Institution gefallen ist. Die Zentrale des CDD soll nächstens von Buea, dem Hauptort des ehemaligen Westkameruns, definitiv nach Yaoundé transferiert werden, womit die bisher fast vollständig auf die Westprovinzen beschränkte Aktivitäten auch auf die andern Provinzen der Republik ausgedehnt werden können. Dies wird erfahrungsgemäss noch einige Zeit dauern. Die Struktur des CDD und insbesondere

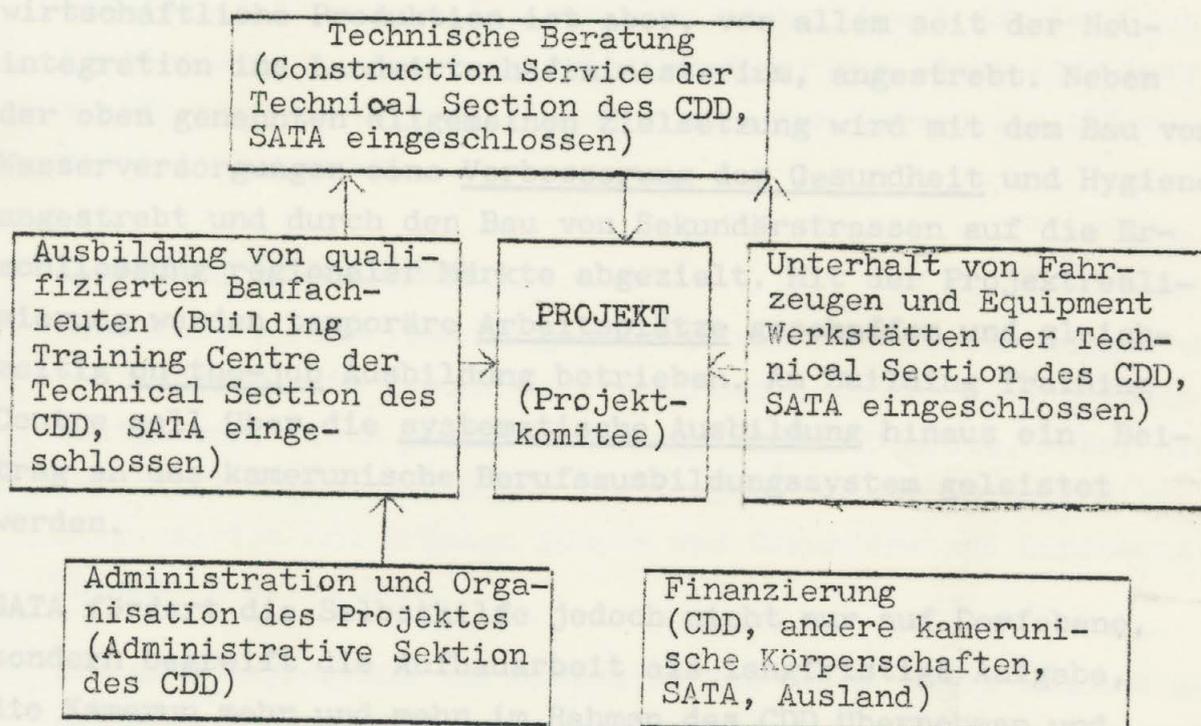
./.

- 4 -

der Aufbau der Technical Section ist bis jetzt nicht geändert worden (siehe Organigramm, Beilage I). Eine Neuorganisation wird aber durch die Regierungsadministration vorbereitet.

Ein weiteres Organigramm (siehe Beilage II) zeigt die Organisation des SATA-Teams und seine Integration in die Technical Section des CDD.

Das Community Development Department und SATA sind als Dienstleistungsorganisationen zur Durchführung von Infrastrukturprojekten auf Dorfebene konzipiert. Im Dorf wird jeweils ein Projektkomitee gegründet, das die Anliegen des Projektes nach aussen vertritt und die Arbeiten intern so weit wie möglich organisiert. Diesem Kern des Projektes sind die verschiedenen CD-Institutionen zugeordnet, denen faktisch allerdings eine mehr als nur beratende Funktion zukommt.



Die Eigenmittel der Dorfbevölkerung in bar, Lokalmaterialien und Arbeit sind nicht aufgeführt.

./.

2.2. Zielsetzungen

Als Dorfentwicklung werden bekanntlich die Bemühungen umschrieben, die Bestrebungen von Gemeinden um eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen mit den Anstrengungen von aussenstehender Organisationen, insbesondere der Regierung und ausländischer Aufbauorganisationen, zu verbinden. Mit Dorfentwicklung soll der soziale Wandel in den ländlichen Gegenden in einem verkraftbaren Mass beschleunigt und in eine von den Beteiligten erwünschte Richtung gelenkt werden. Die dörflichen Organisationsformen sollen zur Durchführung zukünftiger Aufgaben tragfähig gemacht werden. Ganz allgemein soll die Entwicklung der ländlichen Regionen der Tendenz zur Landflucht entgegenwirken.

Die Tätigkeit von CDD/SATA beschränkt sich bis heute auf den Ausbau der ländlichen Infrastruktur. Eine Ausdehnung auf landwirtschaftliche Produktion ist aber, vor allem seit der Neuintegration ins Landwirtschaftsministerium, angestrebt. Neben der oben genannten allgemeinen Zielsetzung wird mit dem Bau von Wasserversorgungen eine Verbesserung der Gesundheit und Hygiene angestrebt und durch den Bau von Sekundärstrassen auf die Erschliessung regionaler Märkte abgezielt. Mit der Projektrealisierung werden temporäre Arbeitsplätze geschaffen und gleichzeitig on-the-job Ausbildung betrieben. Am Building Training Centre soll über die systematische Ausbildung hinaus ein Beitrag an das kamerunische Berufsausbildungssystem geleistet werden.

SATA fördert die Selbsthilfe jedoch nicht nur auf Dorfebene, sondern begreift die Aufbauarbeit als langfristige Aufgabe, die Kamerun mehr und mehr im Rahmen des CDD übernehmen und schliesslich selbständig weiterführen soll. In diesem Sinne wird langfristig auf eine Uebergabe hin gearbeitet. Gleichzeitig wird generell eine Stärkung und Koordination aller in der ländlichen Entwicklung engagierten kamerunischen Verwaltungszweige angestrebt.

2.3. Bisherige Entwicklung und künftiges Aktionsprogramm in den einzelnen Teilbereichen des Dorfentwicklungsprogrammes

2.3.1. Construction Service

Der Construction Service bildet nach wie vor das Herzstück des CDD/SATA-Dorfentwicklungsprogrammes, da ihm die praktische Planung und Durchführung der Wasser- und Strassenbauprojekte sowie Gemeindebauten obliegt. Grundsätzlich ist er für den Bau aller ländlichen Infrastrukturvorhaben im Rahmen des CDD zuständig, wobei das Schwergewicht noch immer auf Wasserversorgung liegt. Strassenbauprojekte und Brückenbauten sowie gelegentlich Dispensarien haben aber an Bedeutung gewonnen.¹

Der Tätigkeit auf diesem Gebiet kommt ein massgeblicher Demonstrations- und Ausstrahlungseffekt zu. Initiativen zur Durchführung von neuen Projekten gehen stets von den Dorfschaften selber aus. Ist ein Gemeinschaftswerk schliesslich fertiggestellt, kommt es immer häufiger vor, dass eine Dorfschaft sich an weitere Kleinprojekte zum Nutzen der Allgemeinheit heranwagt.

Bisherige Entwicklung

Bis heute wurden rund 60 grössere Trinkwasserversorgungen und 150 Wasserpunkte gebaut oder befinden sich zum Teil noch in Ausführung. Davon profitieren gegen 300'000 Leute, wobei die Kapazität sogar weit höher liegt. Daneben wurden zahlreiche Dispensarien und Brücken gebaut und Sekundär- und Dorfstrassen-Unterhalt betrieben.

Das Aktionsprogramm auf diesem Sektor wurde somit während der vergangenen Kreditperioden im wesentlichen erfüllt. Zur Zeit sind 5 Tiefbauingenieure sowie ein erster kamerunischer Nachwuchs-Ingenieur über die Nord-West- und Süd-West-Provinzen

verteilt, wobei jeder für ein bestimmtes Gebiet zuständig ist. Zur Realisierung der Projekte stehen jedem eine grössere Anzahl von technischen Assistenten, Bauführern und Handwerksleuten von seiten des CDD und von SATA zur Verfügung.

Im francophonen Kamerun wurden bisher erst einige Experimentierprojekte realisiert.

In der vergangenen Kreditperiode konnte die Normierungs- und Standardisierungsarbeit für Wasserbauprojekte abgeschlossen werden. Diese Dokumentation wird es den Kameruner Technikern ermöglichen, die Erfahrungen auf dem Wasserbau zu übernehmen.

Aktionsprogramm für die Kreditphase 1976/78

In den beiden Westprovinzen gibt es in den nächsten zwei Jahren noch rund drei Dutzend Wasserpunkte und Trinkwasserversorgungen fertigzustellen; ferner sind an mehreren Orten Erweiterungs- und Reparaturarbeiten vorgesehen. Das Planungsprogramm umfasst mehr als ein Dutzend neuer Wasserversorgungen und -punkte, deren Bau möglichst noch in der Kreditperiode 1976/78 in Angriff genommen wird. Auf dem Strassenbausektor warten in allen Westregionen diverse Arbeiten auf Ausführung wie Teilstücke von Sekundärstrassen, Brücken, Strassensanierungen. Ueberdies sind drei Dispensarien teils zu planen, teils bereits in Ausführung begriffen.

Die Lösung des Projektunterhaltes nach der Uebergabe für Wasserversorgungen und Strassen ist wohl einen Schritt weitergekommen, aber noch weit entfernt von einer institutionell und finanziell abgesicherten Organisation. SATA wird in der kommenden Kreditperiode ihre Anstrengungen im Hinblick auf eine gesetzliche Regelung und die administrative Organisation für den Projektunterhalt durch die Local Councils und Präfekturen unvermindert fortführen.

Ausdehnung der Tätigkeit in die francophonen Provinzen

Nachdem SATA selbst sich bereits 1973 zugunsten einer Ausdehnung seiner Tätigkeit in weitere Provinzen ausgesprochen hatte, sah die kamerunische Regierung erst im Budget des Finanzjahres 1975/76 substantielle Mittel für eine Ausweitung über die Westprovinzen hinaus vor. Ein Engagement von SATA in neuen Teilen Kameruns ist jedoch mit der Bedingung verknüpft, dass Kamerun zuerst die nötigen Departementsstrukturen bereitstellt, die die Animationsaufgaben übernehmen können; sodann vermehrt einheimisches Personal zur Verfügung zu stellen und die notwendigen Projektkredite zu genehmigen. Nicht zuletzt wegen der immer wieder hinausgeschobenen Neuorganisation und Integration des CDD wurde diese Aufgabe bis jetzt nicht mit der notwendigen Effizienz angepackt. In jedem Fall bedingen die verschiedenen Sozialstrukturen im francophonen Kamerun eine sorgfältige Abklärung zukünftiger Einsatzmöglichkeiten. SATA sieht ihre Extentionsmöglichkeiten vor allem in der francophonen Westprovinz und in der Provinz Centre-Sud. Später soll auch die Provinz Littoral folgen. Für Nordkamerun müsste allenfalls ein spezielles Programm vorbereitet werden, da dort die sozialen Verhältnisse sehr unterschiedlich sind und auch technisch ganz andere Anforderungen gestellt werden.

HELVETAS möchte im Rahmen des Geschäftsjahres 1976/77 erstmals einen Ingenieur für die francophone Westprovinz einsetzen. Für Centre-Sud sollte einer im Jahre 1977/78 folgen und ein weiterer Fachmann sollte 1978/79 Projekte in der Provinz Littoral realisieren können. Die Realisierung des Extension-Programmes in francophonen Provinzen hängt jedoch auch davon ab, wie rasch die Regierung, bezw. das CDD das SATA-Engagement in den anglophonen Provinzen übernehmen kann, sodass für SATA neue Kapazitäten frei werden.

Personal / Kamerunisierung

Im Laufe der Kreditperiode 1976/78 sind in den beiden anglo-phonen West-Provinzen drei weitere Ingenieurstellen für die Kamerunisierung vorgesehen, sodass ab Geschäftsjahr 1978/79 lediglich noch die technischen Regionaldienste in Kumba und Bamenda mit einem koordinierenden Schweizer Ingenieur besetzt sein werden.

Gemäss Vertrag ist die Regierung verpflichtet, die teilweise von SATA angestellten technischen Baukader und einheimischen Mitarbeiter schrittweise zu übernehmen. Bis jetzt ist diese Uebernahme auf sehr grosse administrative und finanzielle Probleme gestossen. Die Regierung hat aber grundsätzlich dem Prinzip zunehmender Partizipation in finanzieller und personeller Hinsicht zugestimmt. In der kommenden Kreditperiode wird die Regelung dieser Anstellungsverhältnisse für die SATA-Teamleitung eines der Hauptanliegen sein.

2.3.2. Baufachschule Kumba (Building Training Centre - BTC)

Das BTC wurde aus der Erkenntnis heraus geschaffen, dass für die Projektdurchführung nur schlecht qualifizierte Baufachleute zur Verfügung standen. Die Eingliederung des BTC in die Technical Section entspricht der Konzeption als In-service-training-centre für das CDD. Heute geht das Ausbildungsangebot des BTC weit über die Bedürfnisse des Community Development Departments hinaus. Es werden technische Baukader auf allen Stufen ausgebildet, die in Regierungsdepartementen wie auch in der kamerunischen privaten Bauwirtschaft bis jetzt ohne grosse Probleme immer Arbeitsplätze gefunden haben.

Das Kursangebot richtet sich heute nicht mehr allein nach den quantitativen und qualitativen Bedürfnissen des CDD. Die Bedürfnisse anderer technischer Regierungsdepartemente und der Privatwirtschaft werden je länger desto mehr berücksichtigt.

- 10 -

Die Ausbildungskonzeption des BTC ist absolut praxisbezogen. Rund zwei Drittel der Ausbildungstätigkeit geschieht auf praktischen Baustellen. Mehr und mehr hat das BTC für Ausbildungszwecke gesamte Bauprojekte übernommen, in welchen Planung, Organisation, Durchführung und Abrechnung integriert durchgeführt werden konnten. So wurden z.B. in letzter Zeit grössere Terrassenbauten, Brücken, Wasserversorgungsprojekte, öffentliche Gebäude der Regierung, landwirtschaftliche Gebäude u.a.m. von Absolventen des BTC erstellt. Die Regenzeit dient jeweils dem Theorieunterricht am Zentrum in Kumba.

Bisherige Entwicklung

Während der letzten Kreditperiode wurden nebst den bisherigen Maurer- und Bauführerkursen verschiedene neue Spezialkurse durchgeführt, so ein Lehrgang für technische Zeichner, spezielle Ausbildung für Sanitärinstallateure und Unterhaltspersonal, Weiterbildung der einheimischen technischen Kader des CDD und von SATA auf den Gebieten Bauführung und Bauadministration. In letzter Zeit nahm vor allem die Ausrichtung auf den Holzbausektor immer stärker zu. Das ganze Ausbildungssystem wurde nach der Vereinigung der beiden Kamerun auf das französische CAP-System ausgerichtet (z.B. dauert die Basisausbildung von Maurern heute vier und nicht mehr nur zwei Jahre, wie das beim westkamerunischen Trade-Test-System der Fall war).

Bisher wurden am BTC rund 100 Maurer ausgebildet und zahlreiche Spezialkurse durchgeführt (Brunnenmeisterkurse, Strassenbau, Polier-, Vorarbeiter- und Bauführerkurse). Die Vorbereitung zukünftiger Absolventen von technischen Hochschulen (Yaba College of Technology und Polytechnikum in Yaoundé) gehört ebenfalls ins Aufgabengebiet des BTC. Bis jetzt sind 6 ehemalige kamerunische Bauführer zur Weiterbildung ans Yaba College in Nigeria gesandt worden, wovon zwei ihre Studien

- individuelle Vorbereitung von Kandidaten für höhere technische Lehranstalten.

./.

- 11 -

bereits abgeschlossen haben und zwei in diesem Jahr ihre Diplomarbeit machen werden. Einer der beiden Absolventen hat bereits eine Ingenieurstelle im Projekt übernommen.

Anfangs 1976 konnte die Stelle des Sanitärinstallateur-Instruktors kamerunisiert werden.

Aktionsprogramm 1976/78

In der neuen Kreditphase wird zu prüfen sein, ob das BTC als In-service-training-centre langfristig im CDD verbleiben soll. Da seine Ausbildungsangebote weit über die Bedürfnisse des CDD hinausgehen, wäre es unter Umständen sinnvoller, eine zukünftige Integration ins Bauministerium anzustreben. Allerdings betreibt auch das Landwirtschaftsministerium eine ganze Reihe von Berufsbildungszentren, so dass es auch in diesem Ministerium verbleiben und trotzdem effizient mit anderen Ministerien zusammenarbeiten könnte. Der an und für sich sachlich richtigere Transfer ins Bauministerium dürfte nicht so leicht zu verwirklichen sein, da das BTC für das CDD und das Landwirtschaftsministerium ein "Prestigeobjekt" darstellt. (Die Schule hat im ganzen Lande einen ausgezeichneten Ruf als eine praxisorientierte Ausbildungsstätte, die Berufsleute von überdurchschnittlicher Qualität fördert).

Konkret ist für das kommende Aktionsjahr neben dem Maurerkurs wieder ein Bauführerkurs geplant, der innerhalb des BTC das höchste Ausbildungsniveau darstellt. Das Kursprogramm umfasst ferner folgende Kurse, die gestaffelt durchgeführt werden:

- Maurerkurs (4-jährig) Kursbeginn 1976/77
- Sanitärkurs (2-jährig)
- Zeichnerkurs (1-jährig)
- Assistenten- und Vorarbeiterkurs (1 1/2, resp. 2-jährig, z.T. gemeinsame Fächer)
- Brunnenmeisterkurse (2 Monate)
- individuelle Vorbereitung von Kandidaten für höhere technische Lehranstalten.

./.

Personal / Kamerunisierung

1976/77 wird eine weitere InstruktorInnenstelle kamerunisiert. Später folgen die Uebergabe der Stellen des Holzbauinstructors und dann auch diejenige des Schulleiters. Im Jahre 1978/79 soll noch eine InstruktorInnenstelle von einem Schweizer besetzt sein.

2.3.3. Mechanische Werkstätten

Die beiden Mechanical Workshops in Kumba und Bamenda haben die Aufgabe, den Unterhalt der Fahrzeuge und Baumaschinen des CDD und der darin tätigen ausländischen Hilfsorganisationen sicherzustellen. Zusätzlich werden auch Pumpenanlagen von Wasserprojekten gewartet und sämtliche Baumaschinen des Departementes sind von SATA unterhalten. Im Rahmen der freien Kapazität werden auch Aufträge von anderen Departementen und Hilfsorganisationen sowie Privataufträge ausgeführt, die der Verbesserung des Budgets der beiden Werkstätten dienen.

Bisherige Entwicklung

Der in Kumba zur Verfügung stehende und 1973 neu erbaute Workshop ist gut ausgerüstet und vermag seine Aufgabe zu erfüllen.

In Bamenda hat sich SATA erst seit April 1974 aktiv engagiert. Die Werkstätte wurde 1975 durch einen Neubau organisatorisch und ausrüstungsmässig saniert; die Einrichtungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

Die vom CDD angestellten Mechaniker werden "on-the-job" weitergebildet.

Hauptproblem für die Schweizer Chefmechaniker sind nach wie vor die stark limitierten finanziellen Mittel für den Betrieb der Werkstätten und grosse personelle Probleme, die mit dem

Public Service-System der Regierung Kameruns zusammenhängen. Ein grosses Problem stellt auch die Wartung der schweren Baumaschinen für den Strassenbau dar. Diese von der amerikanischen Regierung vor Jahren zur Verfügung gestellte Ausrüstung ist längst veraltet und für Neuanschaffungen stehen leider zu wenig Mittel zur Verfügung.

Aktionsprogramm 1976/78

Fertigstellung und volle Inbetriebnahme der Werkstätte in Bamenda. Weiterführung und wenn möglich Ausbau der bisherigen Leistungen dieser Werkstätten, je nach den vorhandenen Finanzen. Praktische Aus- und Weiterbildung des vorhandenen Personals; insbesondere Förderung von Nachwuchs-Chefmechanikern.

Personal / Kamerunisierung

Trotz derzeitigem Mangel an qualifizierten einheimischen Chefmechanikern rechnet SATA damit, die Werkstätte in Kumba im Geschäftsjahr 1977/78 in kamerunische Hände übergeben zu können, während dies für Bamenda erst 2 - 3 Jahre später der Fall sein wird.

2.3.4. Teamleitung und Administration

Teamleitung und Administration sind dem CDD nicht eingegliedert, sondern vielmehr den drei vorerwähnten, von SATA betreuten Projektzweigen zugeordnet. Die Administration verwaltet die umfangreichen Finanzmittel für die Projektarbeit zusammen mit dem CDD und nimmt logistische und Personalverwaltungs-Aufgaben wahr. Dem Teamleiter obliegen in enger Zusammenarbeit mit dem Direktor des CDD die Koordination der Aktivitäten, die konzeptionelle Weiterentwicklung des Programmes im Dialog mit der Regierung und die Vertretung der SATA gegenüber der Regierung sowie der kamerunischen Öffentlichkeit.

3. Finanzieller Ueberblick

3.1. Schätzung der jährlichen Gesamtkosten

In den nachstehenden Gesamtkosten sind die Aufwendungen auf departementaler Ebene von seiten CDD und SATA, die Aufwendungen für Community Development Projekte sowie die Ausbildungs- und Ausrüstungskosten zusammengefasst:

1976/77	CFA 305'000'000	SFr. 3'670'000.-) SFr. 7'640'000.-
1977/78	CFA 330'000'000	SFr. 3'970'000.-	

<u>Regierungsbeiträge 1976-1978</u>	CFA	SFr.	%
- Laufende Kosten des CDD	150'000'000	1'800'000.--	24
- Projektkredite	84'500'000	1'015'000.--	13
- Häuser für SATA-Experten	20'000'000	240'000.--	3
<u>Dorfbeiträge</u>	17'500'000	210'000.--	3
<u>Ausländische Organisationen</u>			
-(UNICEF, Novib, Oxfam, Misereor, Brot für die Welt, USAID)	70'000'000	840'000.--	11
- DfTz, Beitrag für Materialbeschaffung	53'000'000	635'000.--	8
- HELVETAS (SATA)	240'000'000	2'900'000.--	38
	<u>635'000'000</u>	<u>7'640'000.--</u>	<u>100 %</u>

Bemerkungen:

Trotz der Bestrebungen der Ausdehnung des CDD in andere Provinzen ist in den nächsten Jahren kaum mit einer überdurchschnittlichen Steigerung des Budgets für das CD-Departement und Projektkredite zu erwarten. Die steigende Inflation in Kamerun sowie die immer stärker zunehmenden Staatsausgaben bringen das Land je länger je mehr in finanzielle Probleme, die sich heute bereits auf verschiedene Sektoren auswirken. Deshalb ist keine substantielle Aufstockung der Ausgaben für Community Development zu erwarten.

3.2. Budget und Finanzierung

1976-1978

10/11/12/13/17

Schweizer Experten (Saläre und Reisen für 333 Einsatzmonate) Fr. 1'635'000.--

30 Ausbildungskosten und Einführung neuer Mitarbeiter Fr. 44'000.--

42/75 Fahrzeugpark (Anschaffung und Betriebskosten) Fr. 453'000.--

50 Investitionen Fr. 184'000.--

60/62 Unterhalt Gebäude und Verbrauchsmaterial Fr. 110'000.--

72 Löhne einheimischer Mitarbeiter Fr. 298'000.--

76 Expertisen Fr. 45'000.--

80 Administration, Verschiedenes Fr. 94'000.--

Fr. 2'845'000.--

Reserve Fr. 55'000.--

Subtotal Fr. 2'900'000.--

Projektleitungskosten 8 % Fr. 230'000.--

Total Fr. 3'130'000.--

(Detailliertes Budget siehe Beilage III)

Die Finanzierung der schweizerischen Leistungen ist wie folgt vorgesehen:

- Anteil HELVETAS 1/3 Fr. 1'045'000.--

- Beantragter Bundeskredit 2/3 Fr. 2'085'000.--

Fr. 3'130'000.--

4. Würdigung

- Kamerun, ein MSA-Land bildet einen der Schwerpunkte der schweizerischen technischen Zusammenarbeit.
- Die vorliegende Aktion kommt der benachteiligten Landbevölkerung in grösstenteils abgelegenen Regionen zugute und kann dadurch der Landflucht entgegenwirken. Sie trägt wesentlich zur Verbesserung der hygienischen Bedingungen und zur Erleichterung der Arbeitsbedingungen für die afrikanische Frau bei.
- Es handelt sich um eine in lokalen Strukturen integrierte Aktion zur Förderung von Selbsthilfemassnahmen in Gemeinschaftsarbeit.
- Die Bevölkerung leistet namhafte Beiträge an das Projekt in Form von Fronarbeit und Finanzen.
- Verwirklichung von Projekten unter Anwendung von angepasster Technologie.
- Möglichkeit des Katalysator-Effektes auf andere Sektoren.
- Schrittweise Projektübernahme durch den kamerunischen Partner.

5. Verantwortliche Institution

HELVETAS, Schweizer Aufbauwerk für Entwicklungsländer, Zürich.

6. Stellungnahmen

Die positive Stellungnahme der kamerunischen Regierung ist durch die Bereitschaft bestätigt, im Jahre 1977 einen neuen 3-Jahres-Zusammenarbeitsvertrag mit HELVETAS abzuschliessen. Die Regierung ist sich des Good-wills, den dieses Programm bei den benachteiligten ländlichen Schichten geniesst, wohl bewusst und will das Projekt und die Zusammenarbeit mit HELVETAS auch entsprechend fördern.

Der DftZ-Koordinator in Yaoundé ist in regelmässigem Kontakt mit der SATA-Leistung und verfolgt und unterstützt deren Tätigkeiten.

Die Notwendigkeit zur Weiterführung des SATA-Programmes innerhalb des CDD ist unbestritten.

7. Vernehmlassungsverfahren

- a) Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschafts-
departement: Einverstanden
- b) Eidgenössische Finanzverwaltung: Einverstanden

8. Antrag

Aufgrund der obigen Ausführungen wird beantragt, zu Lasten des Rahmenkredites für Technische Zusammenarbeit gemäss Bundesbeschluss vom 12. Juni 1975 einen Kredit von

Fr. 2'085'000.--

ls Beitrag für das Mehrzweckprojekt der HELVETAS (Wasserversorgung, Strassenbau, Maurerschule, Mechanische Werkstätten) in Kamerun zu gewähren.

Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Voranschlagkredites Rubrik 202.493.01 vorzunehmen.

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

P. Graber

Zum Mitbericht an:

- Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement
- Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

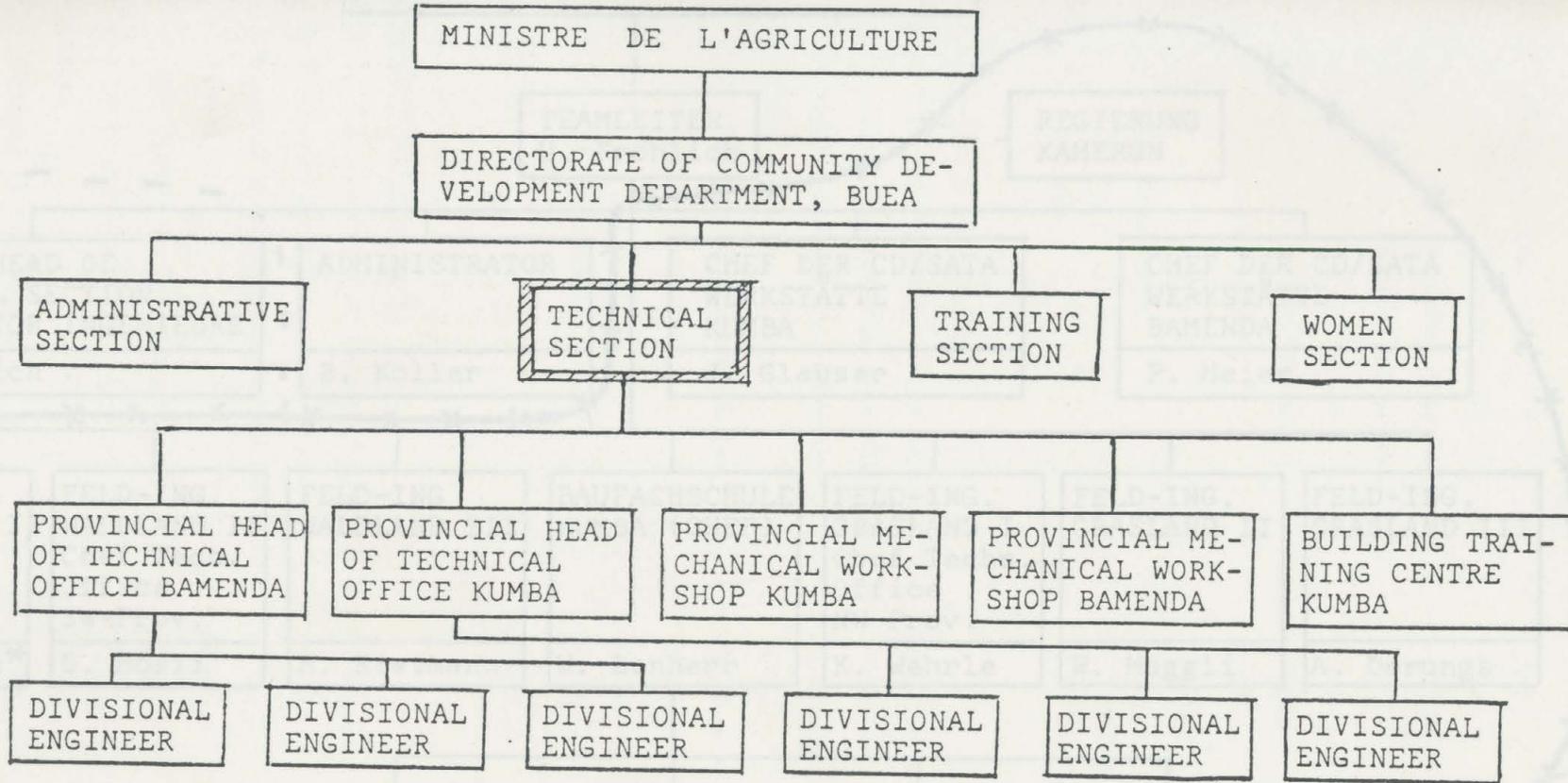
Protokollauszug an:

- Eidgenössisches Politisches Departement (in 20 Exemplaren) zum Vollzug
- Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement
- Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement (je 5 Exemplare) zur Kenntnisnahme

ORGANIGRAMM DES COMMUNITY DEVELOPMENT DEPARTMENT (Stand Juni 1976)

ORGANISATION DER ZENTRALEN IN YAOUNDE UND BUEA

ORGANISATION DER EXTERNEN DIENSTSTELLEN



TECHNISCHER INSTRUKTOR I
A. Stark

TECHNISCHER INSTRUKTOR II
W. Gohmert

INSTRUKTOR SAN.-INST.
Peter Teh

TECHNISCHER INSTRUKTOR HOLEBAU
W. Eiz

* Kamerunische Technische Schule

* in Technical Section C.D.D. integriert

HELVETAS GESCHÄFTSSTELLE ZÜRICH

TEAMLEITER
U. Fröhlich

REGIERUNG
KAMERUN

BERATER HEAD OF
TECHNICAL SECTION
KOORDINATOR INGENIEURE
U. Fröhlich

ADMINISTRATOR
B. Koller

CHEF DER CD/SATA
WERKSTÄTTE
KUMBA
J. Glauser

CHEF DER CD/SATA
WERKSTÄTTE
BAMENDA
P. Meier

FELD-ING.
WALDLAND I
V. Dhovoma*

FELD-ING.
WALDLAND II
Chef Tech.
Office
SW-Prov.
B. Hösli

FELD-ING
WALDLAND III
M. Rietmann

BAUFACHSCHULE
KUMBA (CHEF)
W. Lenherr

FELD-ING.
GRASLAND I
Chef Techn.
Office
NW-Prov.
K. Wehrle

FELD-ING.
GRASLAND II
W. Muggli

FELD-ING.
GRASLAND III
A. Derungs

TECHNISCHER
INSTRUKTOR I
R. Stark

TECHNISCHER
INSTRUKTOR II
W. Odermatt

INSTRUKTOR
SAN.-INST.
Peter Teh*

TECHNISCHER
INSTRUKTOR
HOLZBAU
W. Enz

* Kamerunische Nachwuchskader

* in Technical Section CDD integriert

t.311 Kameran 46

Beilage IIIBUDGET für die Kreditperiode 1976/78

	<u>1976/77</u>	<u>1977/78</u>	<u>Total</u>
<u>1. Teamleitung, Administration Buea</u>			
(10/11/12/13/17) Schweizer Experten (Saläre und Reisen)	135'000.--	140'000.--	
(30) Ausbildungskosten und Einführung neuer Mitarbeiter	4'000.--	4'000.--	
(42/75) Fahrzeugpark (Anschaffungen und Betriebskosten)	25'000.--	25'000.--	
(50) Investitionen	8'000.--	6'000.--	
(60/62) Unterhalt Gebäude und Verbrauchsmaterial	15'000.--	15'000.--	
(72) Löhne einheimischer Mitarbeiter	18'000.--	20'000.--	
(76) Expertisen	5'000.--	5'000.--	
(80) Administration, Verschiedenes	15'000.--	15'000.--	
total	<u>225'000.--</u>	<u>230'000.--</u>	455'000.--
<u>2. Construction Service, CD-Department</u>			
(10/11/12/13/17) Schweizer Experten (Saläre und Reisen)	320'000.--	360'000.--	
(30) Ausbildungskosten und Einführung neuer Mitarbeiter	5'000.--	10'000.--	
(42/75) Fahrzeugpark (Anschaffung und Betriebskosten)	130'000.--	140'000.--	
(50) Investitionen	40'000.--	40'000.--	
(60/62) Unterhalt Gebäude und Verbrauchsmaterial	20'000.--	20'000.--	
(72) Löhne einheimischer Mitarbeiter	80'000.--	80'000.--	
(76) Expertisen	10'000.--	10'000.--	
(80) Administration, Verschiedenes	15'000.--	20'000.--	
total	<u>620'000.--</u>	<u>680'000.--</u>	1'300'000.--
<u>3. Building Training Centre, Kumba</u>			
(10/11/12/13/17) Schweizer Experten (Saläre und Reisen)	230'000.--	200'000.--	
(30) Ausbildungskosten und Einführung neuer Mitarbeiter	6'000.--	5'000.--	
(42/75) Fahrzeugpark (Anschaffung und Betriebskosten)	40'000.--	35'000.--	
(50) Investitionen	30'000.--	30'000.--	
(60/62) Unterhalt Gebäude und Verbrauchsmaterial	15'000.--	15'000.--	
(72) Löhne einheimischer Mitarbeiter	45'000.--	45'000.--	
(76) Expertisen	5'000.--	5'000.--	
(80) Administration, Verschiedenes	9'000.--	10'000.--	
	<u>380'000.--</u>	<u>345'000.--</u>	725'000.--

4. Mechanical Workshops Kumba und Bamenda

	<u>1976/77</u>	<u>1977/78</u>	<u>Total</u>
(10/11/12/13/17) Schweizer Experten (Saläre und Reisen)	125'000.--	125'000.--	
(30) Ausbildungskosten und Einführung neuer Mitarbeiter	5'000.--	5'000.--	
(42/75) Fahrzeugpark (Anschaffung und Betriebskosten)	20'000.--	20'000.--	
(50) Investitionen	20'000.--	10'000.--	
(60/62) Unterhalt Gebäude und Verbrauchsmaterial	5'000.--	5'000.--	
(72) Löhne einheimischer Mitarbeiter	5'000.--	5'000.--	
(76) Expertisen	5'000.--	--	
(80) Administration, Verschiedenes	5'000.--	5'000.--	
	<u>190'000.--</u>	<u>175'000.--</u>	<u>365'000.--</u>
		Uebertrag	2'845'000.--
		Reserve	55'000.--
		<u>Subtotal</u>	<u>2'900'000.--</u>
		Projektleitungskosten 8 %	230'000.--
		<u>Total</u>	<u>3'130'000.--</u>

Antragendes hat der Bundesrat

Beschluss

Für die Durchführung der nächsten Projektphase der Schule Nairobi wird ein Kredit von

Fr. 4'200'000.--

zu Lasten des Rahmenkredites gemäss Bundesbeschluss vom 12. Juli 1975 genehmigt. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Voranschlagskredites, Subrik 202.493.01 vorzunehmen.

Protokollauszug an:

- EPD 20 zum Vollzug mit Vollmacht
- PZD 7 zur Kenntnis
- EVD 5 " " "
- SPK 2 " " "
- FinDel 2 " " "

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

S. M. ...